



Entwicklungsworkshop „Berufekarten“



Agenda

1. Hintergrund zum Projekt
2. Berufekarten
3. Online-Umfrage
4. Offene Fragen
5. Perspektiven



1. Hintergrund zum Projekt



Ausgangslage

in Deutschland existieren:

- 327 anerkannte duale Ausbildungsberufe
- 274 Studienfächer (über 14.500 Studiengänge)

Herausforderung in der Beratung von Migranten/innen:

- Welches Instrument eignet sich um mit Ratsuchenden über Ihre bereits vorhandenen Kompetenzen zu sprechen?
- Welche beruflichen Handlungsfelder kommen für die Ratsuchenden in Betracht?
- Welche beruflichen Handlungsfelder präferiert der Ratsuchende?



Kompetenzkartenset

- erster Ansatz:
 - Entwicklung des Kompetenzkartensets durch f-bb im Auftrag der Bertelsmann Stiftung
- Kompetenzkarten:
 - dienen dem **Visualisieren** vorhandener Kompetenzen bei Ratsuchenden
 - können **flexibel** eingesetzt werden
 - sind **praxisnah** gestaltet
 - bieten **Anschluss** an weitere Beratungssituationen

Ergänzung durch Berufekarten

Hintergrund

- Erfahrungswerte aus der Arbeit mit den Kompetenzkarten, ergaben, dass es ein weiterführendes Beratungsinstrument geben sollte



„Berufekarten als Ergänzungsmaterial für die Kartenbox
Kompetenzkarten für die Potentialanalyse“



2. Berufekarten



Zielsetzung

- 1. Ergänzung des bestehenden Kompetenzkartensets um 30 bis 50 Karten, die **berufliche Handlungsfelder darstellen**
- 2. es wird auf die Elemente **Bilder, Übersetzungen** und **Erläuterungen** in einfacher und alltagsgängiger Sprache gesetzt
- 3. Berufekarten sollen auch für Personen mit geringen Deutschkenntnissen **verständlich** sein



Inhalte

Berufekarten:

- werden **berufliche Handlungsfelder** abbilden
- dienen Ratsuchenden als Überblick beruflicher Handlungs- und Tätigkeitsfelder beziehungsweise Berufen im allgemeinen
- sollen auf **weiterführende Informationen** verweisen:
 - Berufenet
 - Planet Beruf
 - BerufeTV
 - ...



3. Online-Umfrage



Überblick

Ausgangslage:

- Bedarf an Optimierung des bestehenden Kompetenzkartensets sowie an der Entwicklung eines anschlussfähigen Instruments

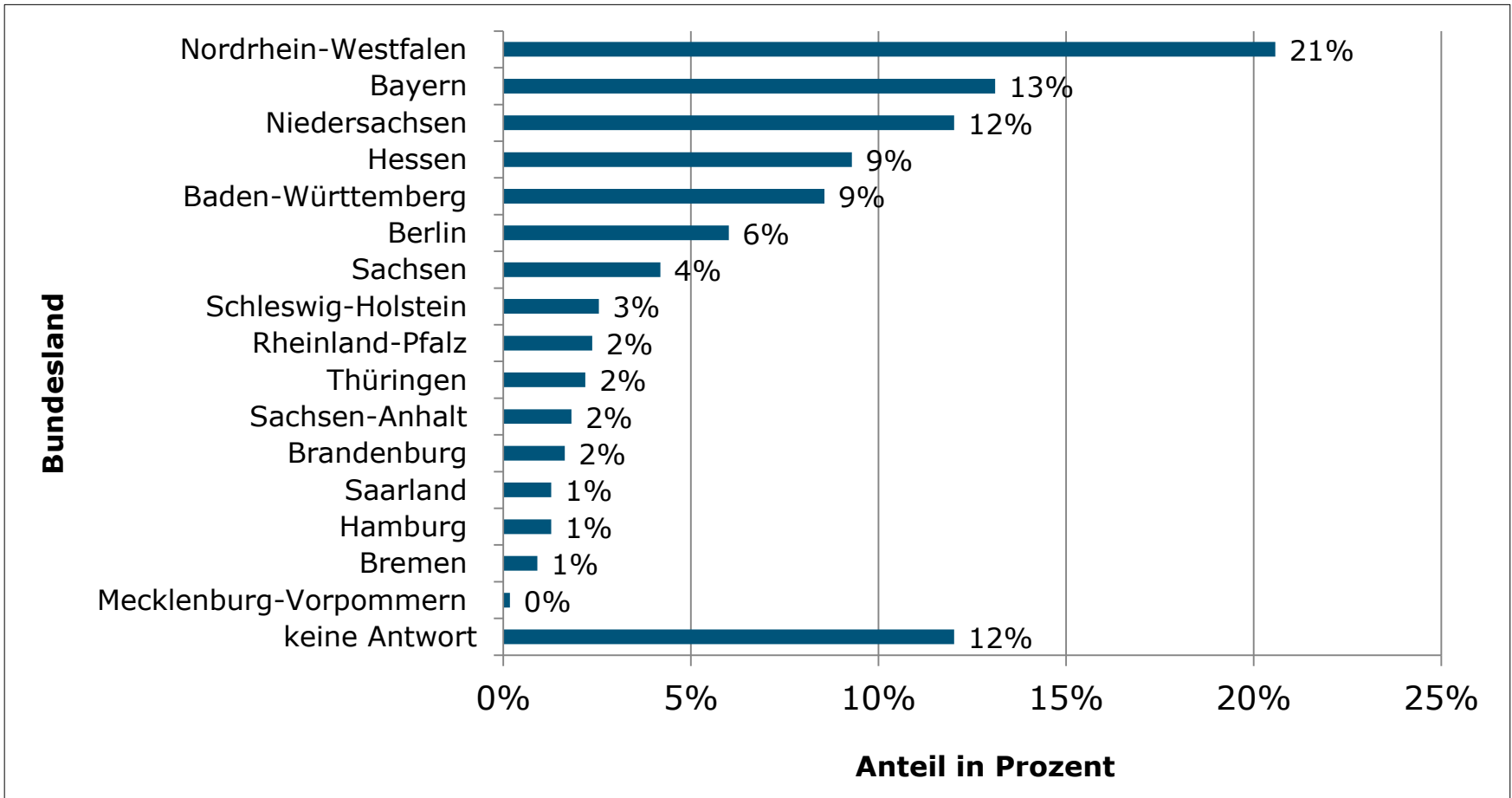
Ziel der Umfrage:

- Einbindung relevanter Akteure durch Expertenbefragung

Inhalte:

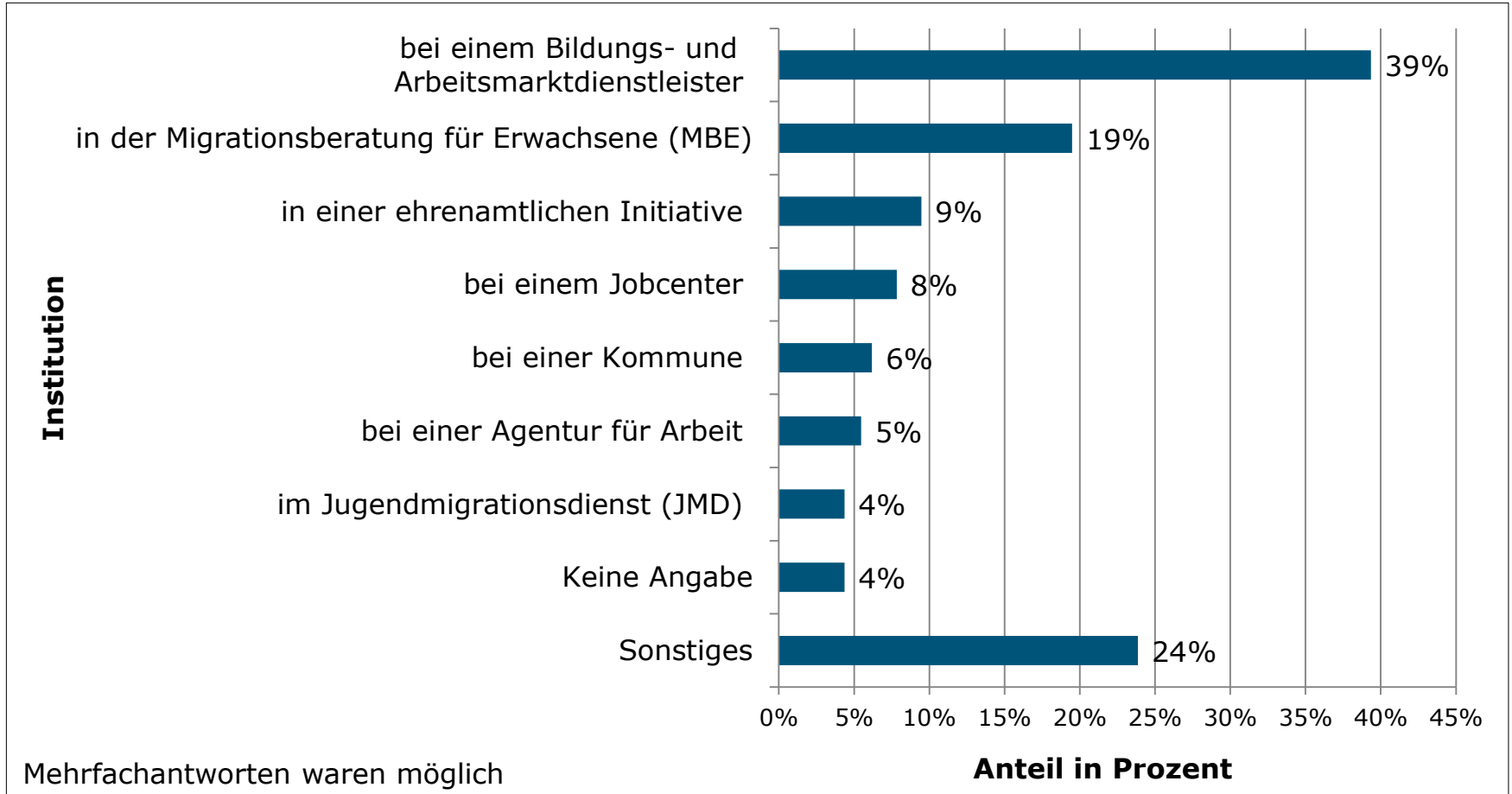
- Ermittlung der **Einsatzgebiete** und **-kontexte** der Kompetenzkarten und deren **Erweiterung**
- Analyse der **Zielgruppen** in der Beratung
- **Eruierung möglicher Darstellungsarten und -methoden** auf den Berufekarten

Regionaler Hintergrund der Befragten



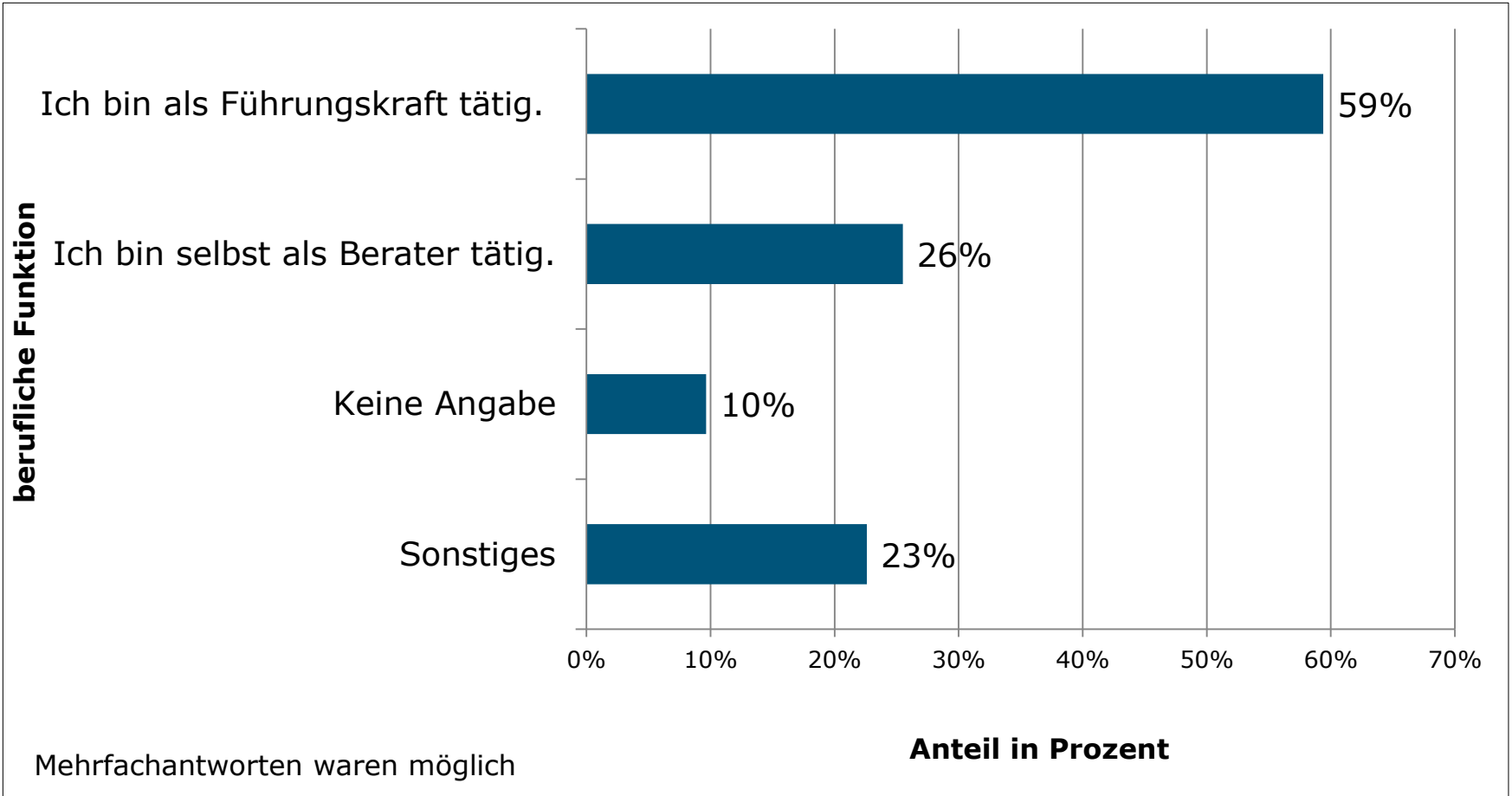
N=483 Befragte, die diese Frage gesehen und nicht abgebrochen haben

Institutioneller Hintergrund der Befragten



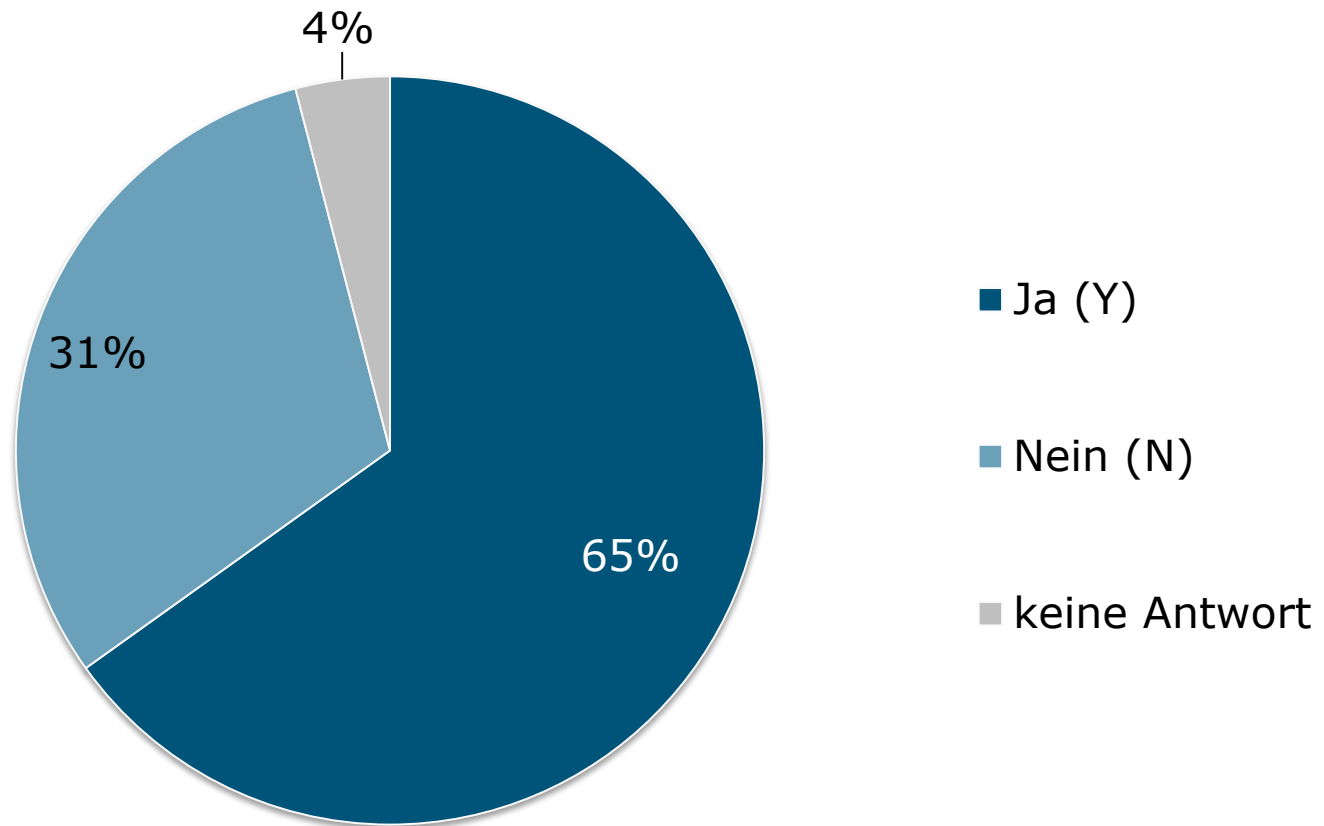
N=549

Berufliche Funktion der Befragten



N=549

Erfahrung mit den Kompetenzkarten

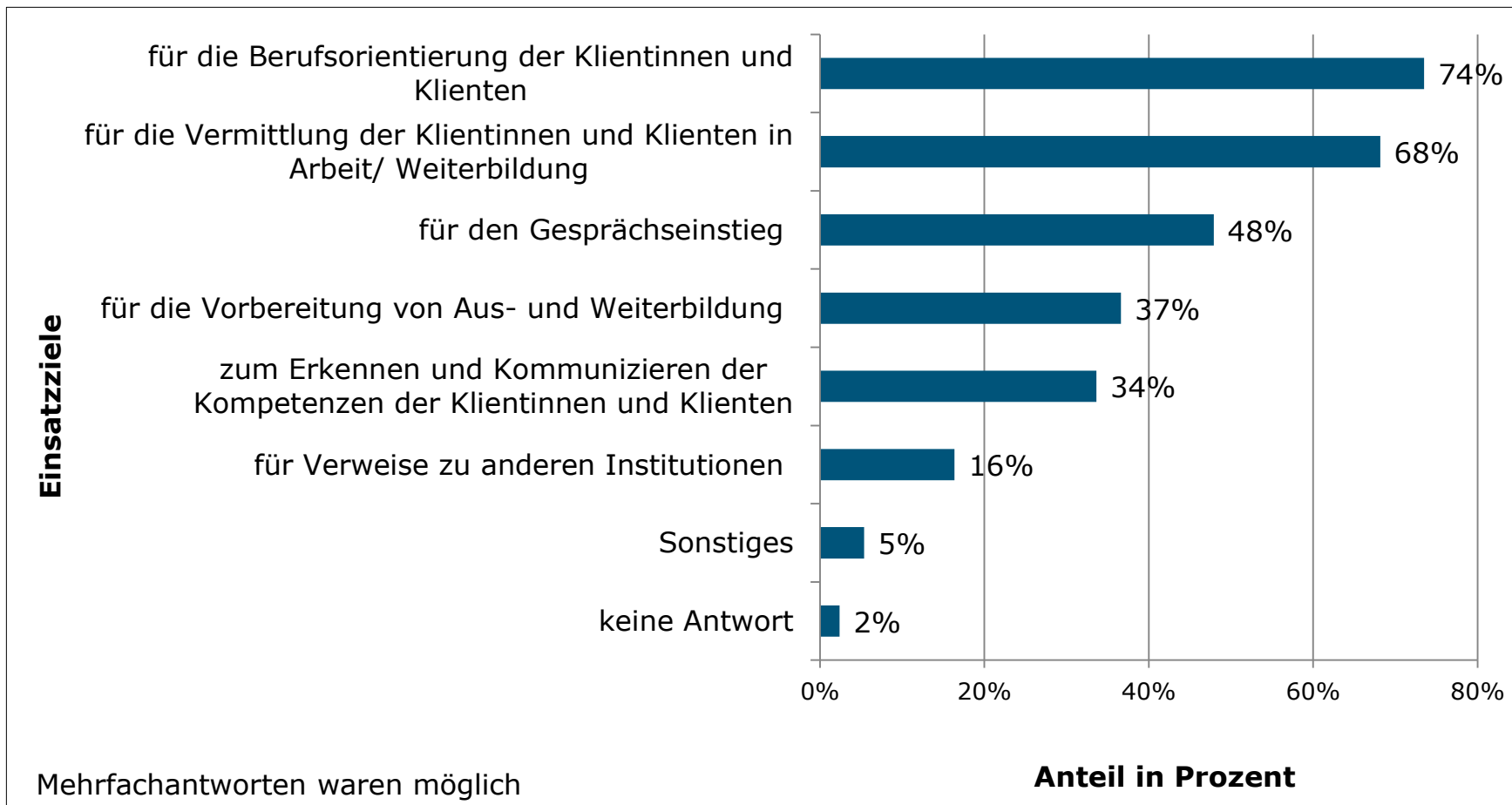


Anteil in Prozent

N=516 Befragte, die diese Frage gesehen und nicht abgebrochen haben

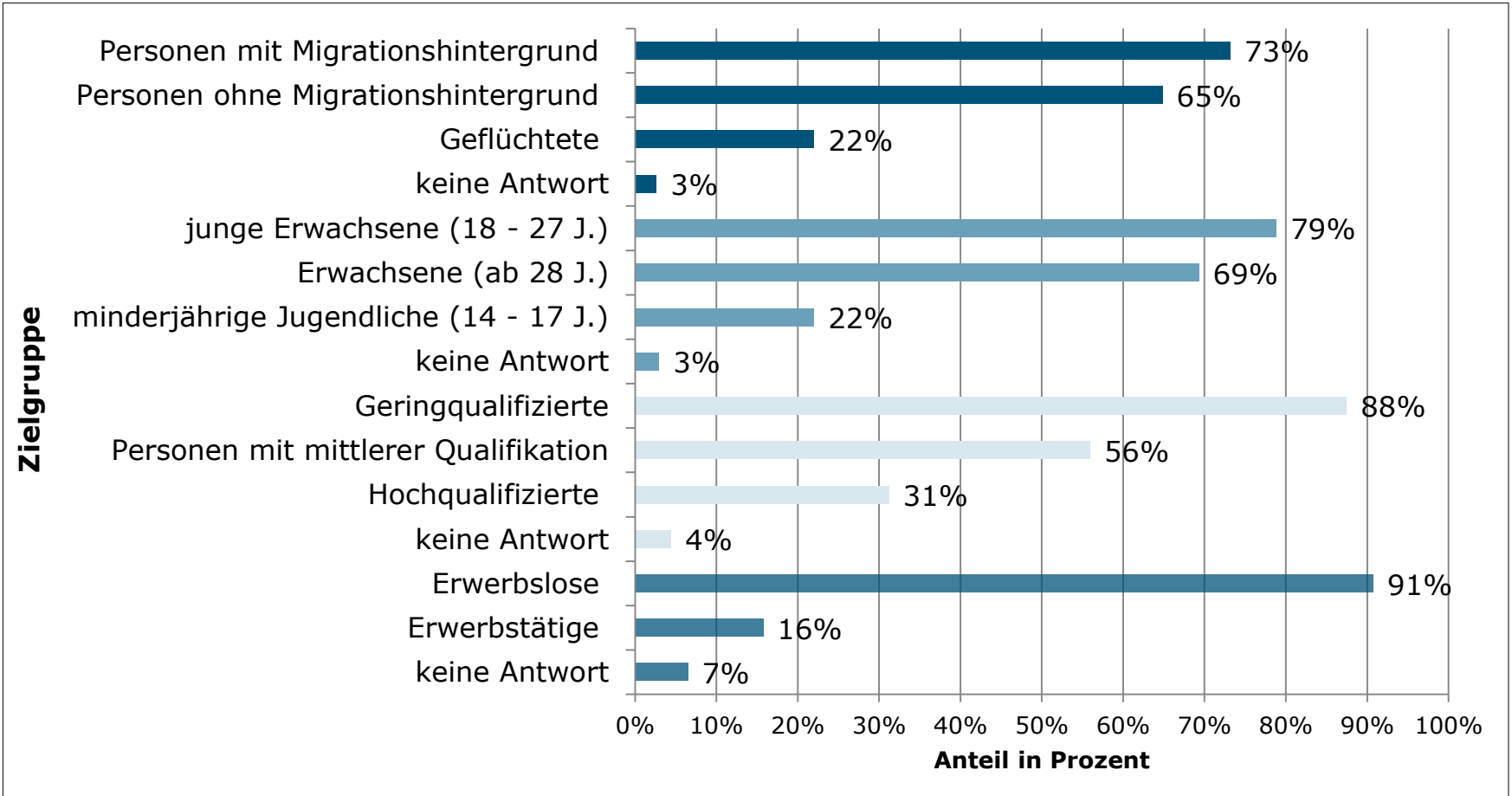


Einsatzziel der Kompetenzkarten



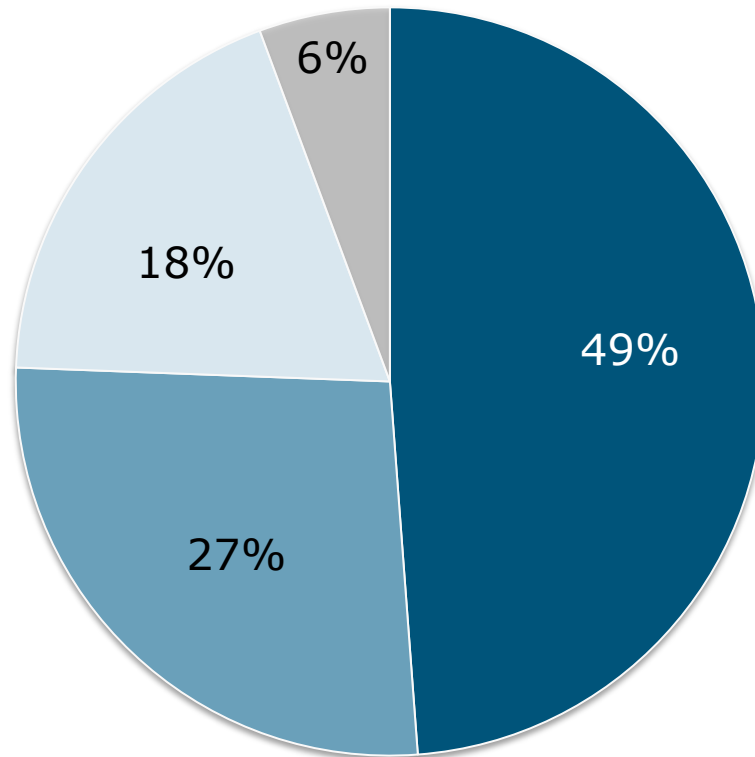
N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Zielgruppen



N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Einsatzmethode

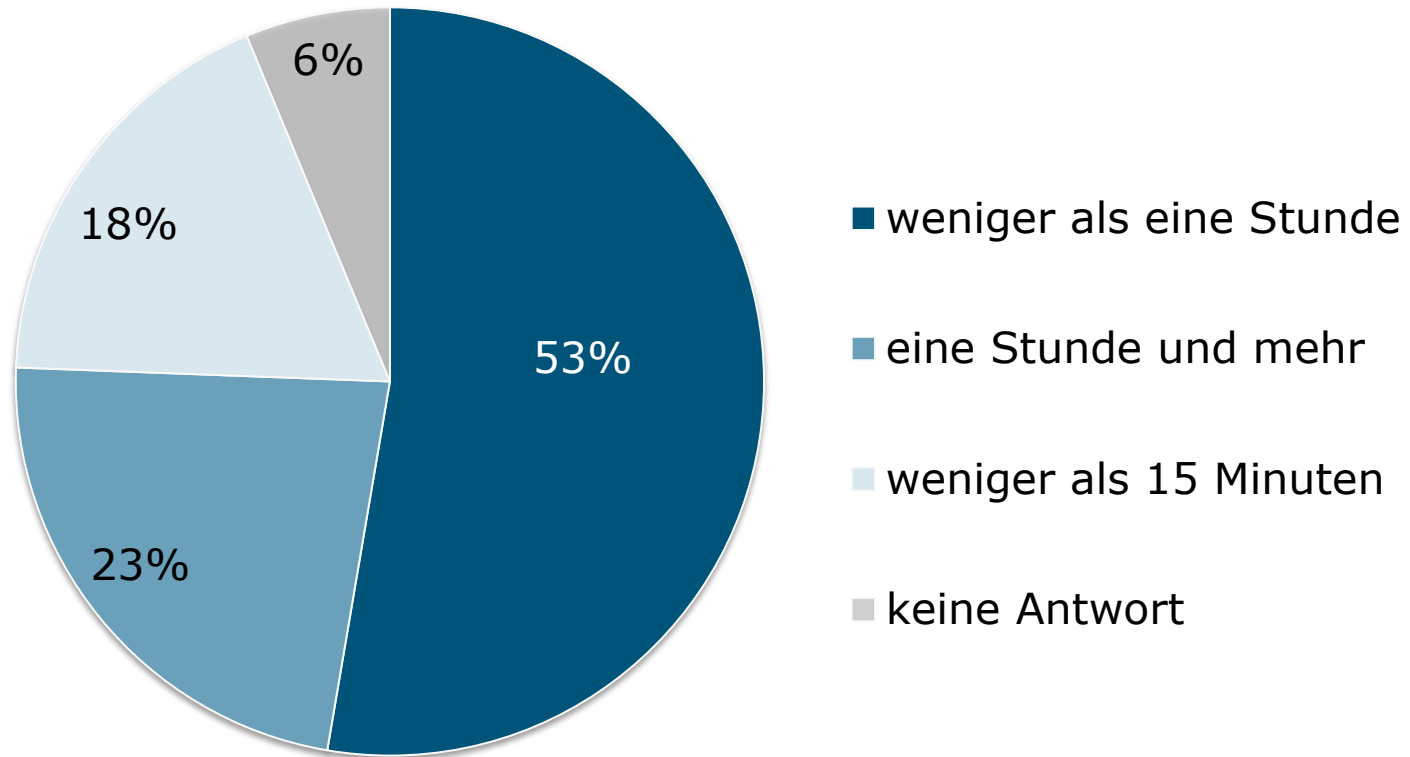


- Ich lege die Karten dem Klienten einzeln vor und lasse sie von ihm zuordnen.
- Ich gebe dem Klienten alle Karten in die Hand und lasse ihn eine feste Anzahl der zutreffendsten Karten auswählen.
- Ich gehe auf eine andere Weise vor.
- keine Antwort

Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

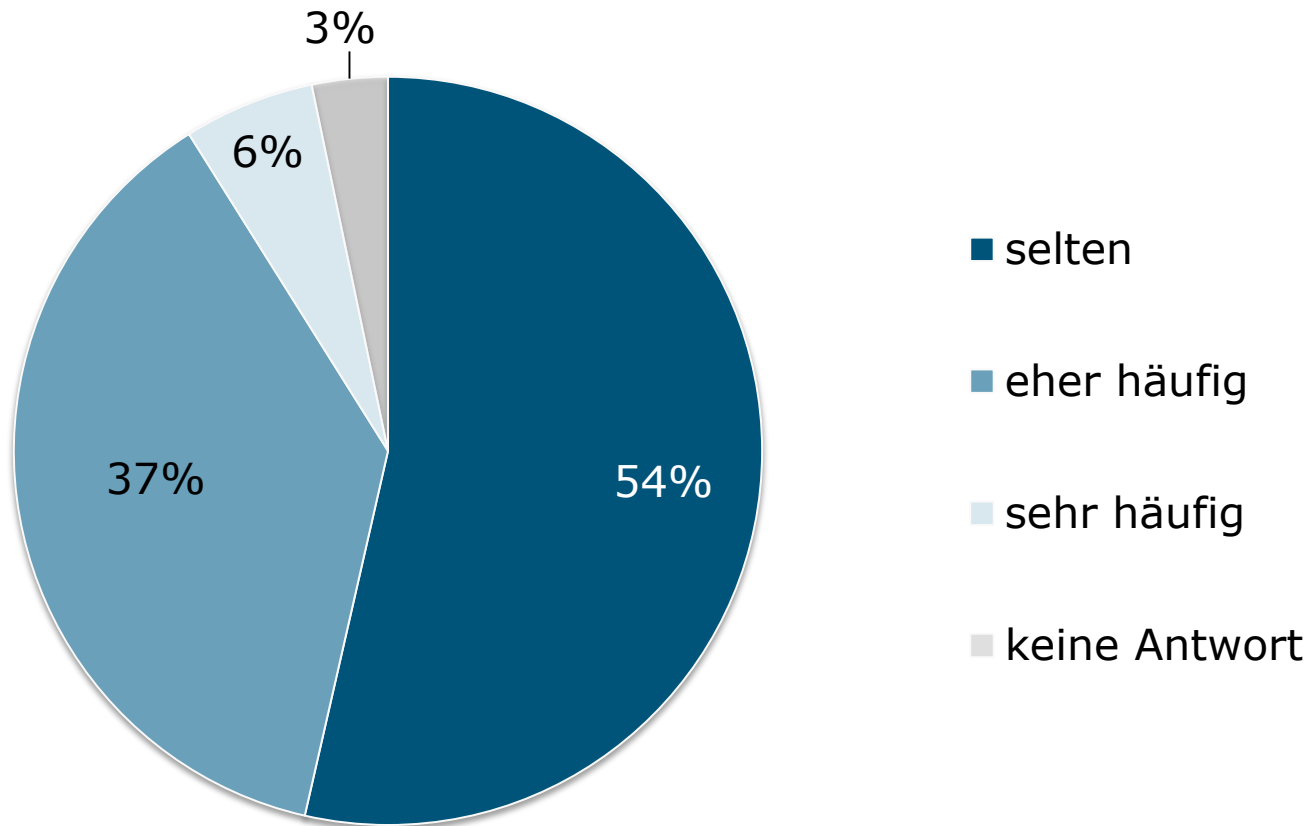
Beratungsdauer mit Karten pro Klient



Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Einsatzhäufigkeit der Kompetenzkarten

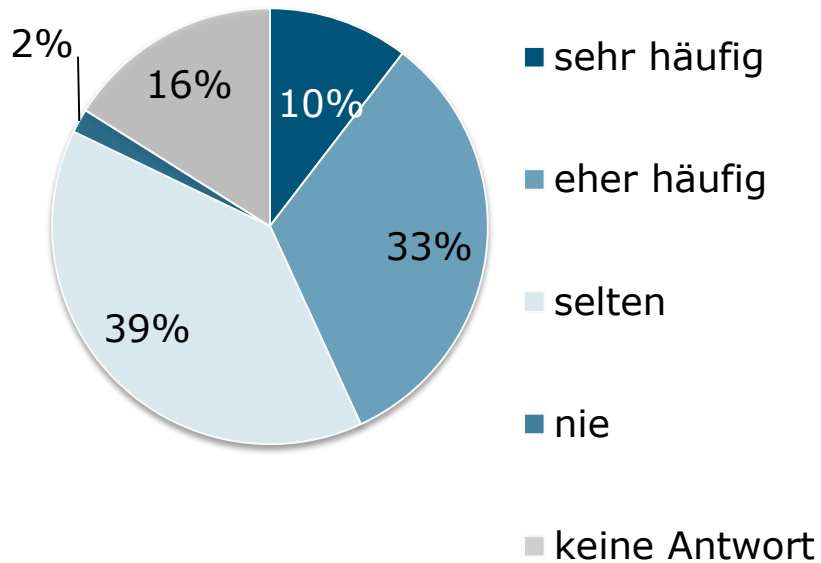


Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

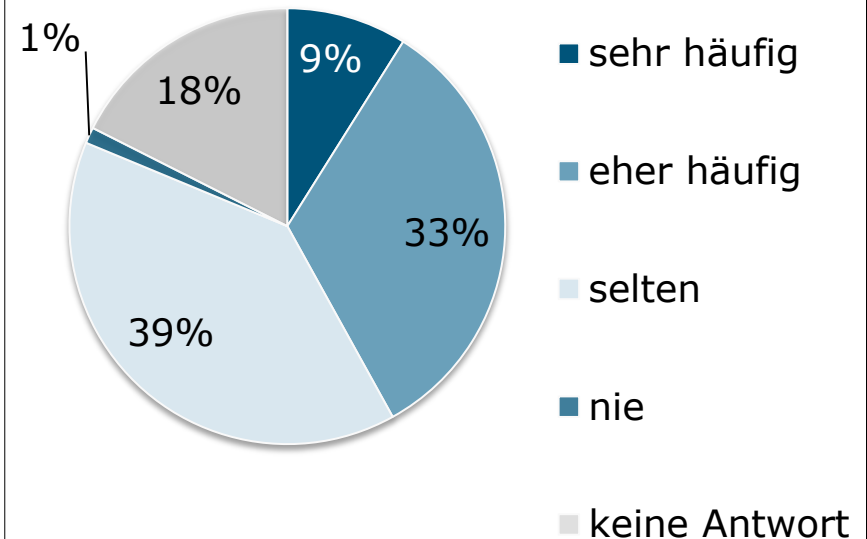
Einsatzhäufigkeit der Kompetenzkarten

"sozialen Kompetenzen"



Anteil in Prozent

"personalen Kompetenzen"

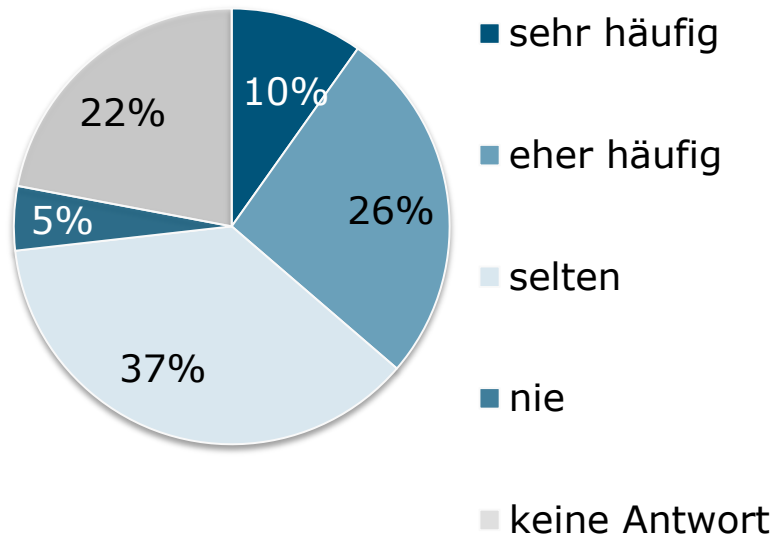


Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

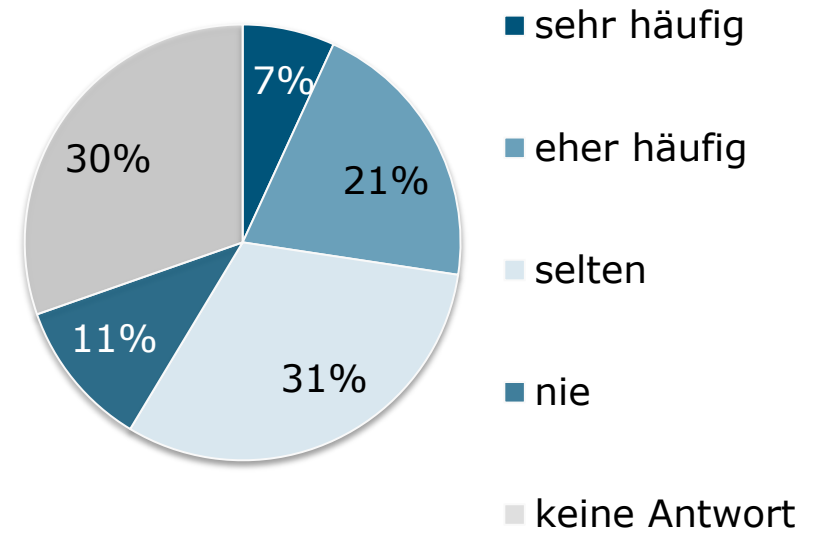
Einsatzhäufigkeit der Kompetenzkarten

Einsatzhäufigkeit der Karten zu "Fach- und Methodenkompetenzen"



Anteil in Prozent

Einsatzhäufigkeit der rotumrandeten Karten

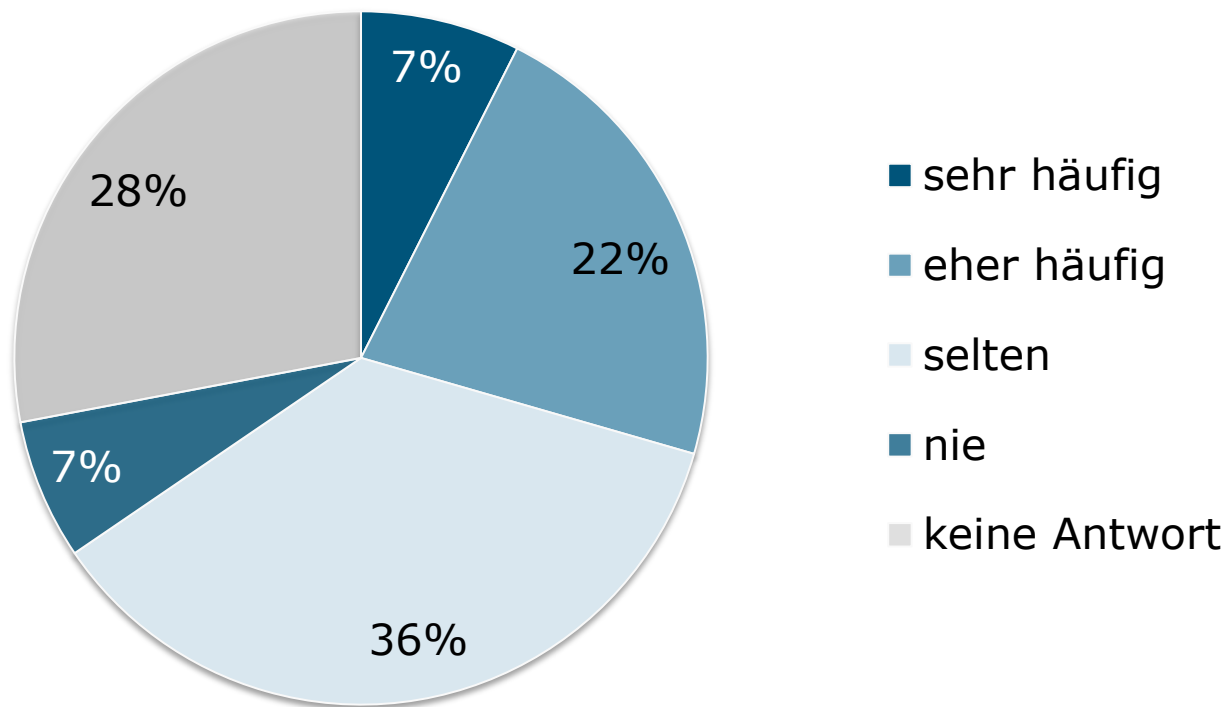


Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Einsatzhäufigkeit der Kompetenzkarten

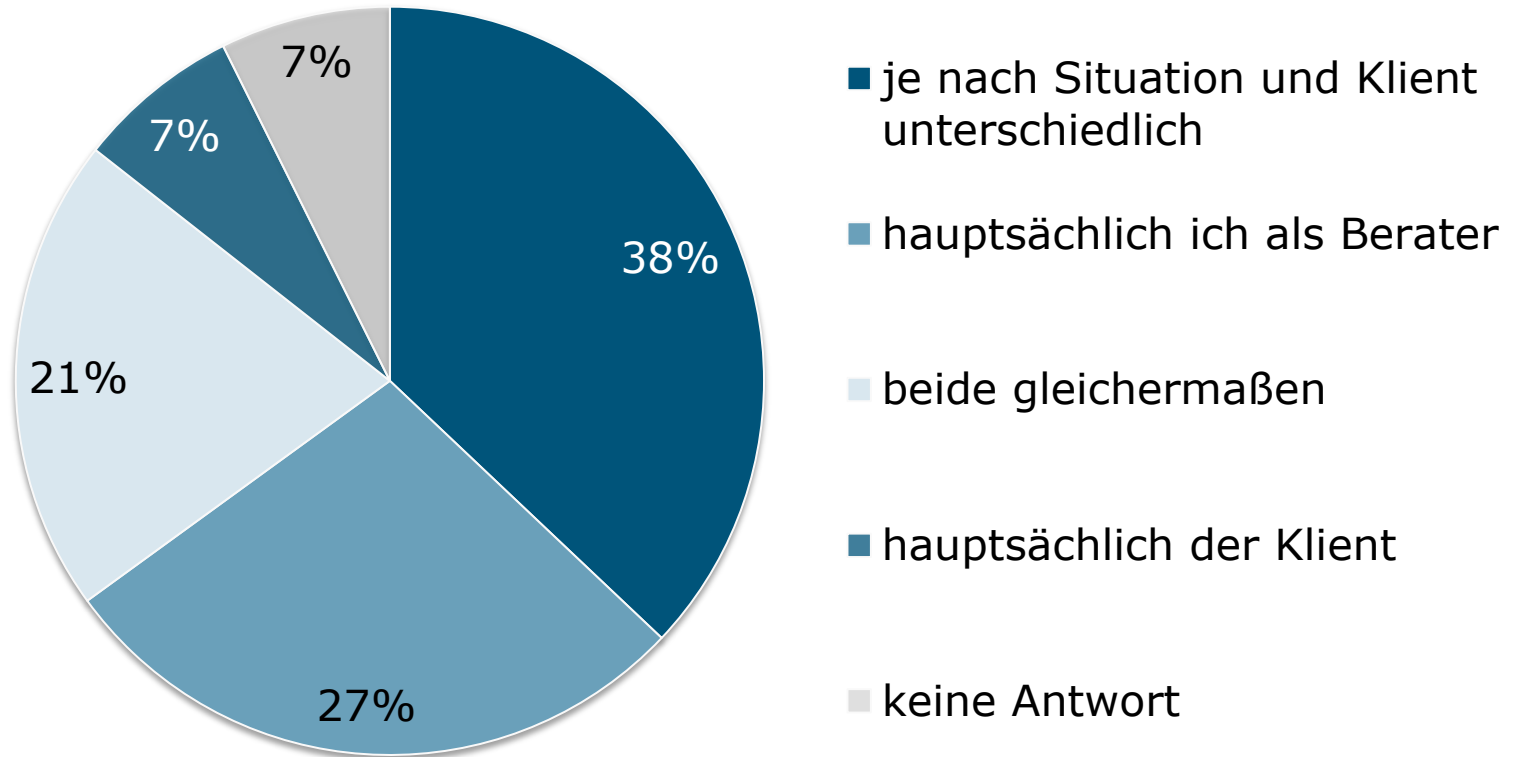
Einzelne, vorher ausgewählte Karten



Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

„Wer nutzt die Karten aktiv?“

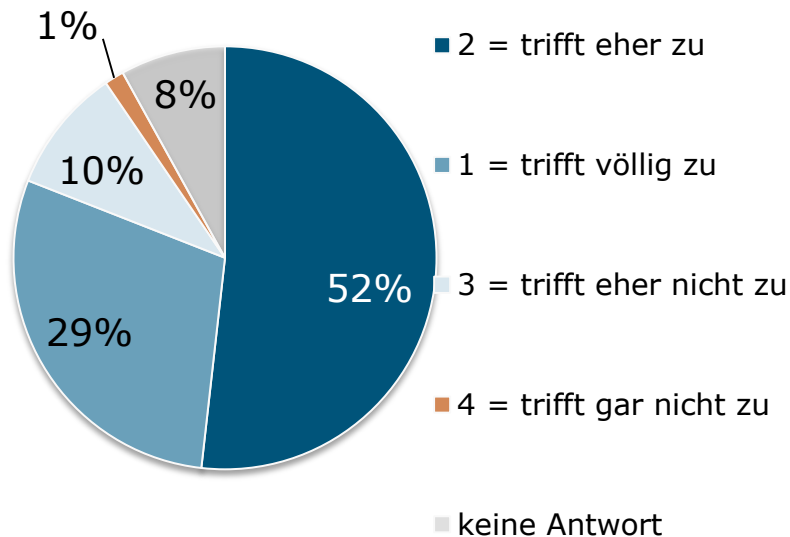


Anteil in Prozent

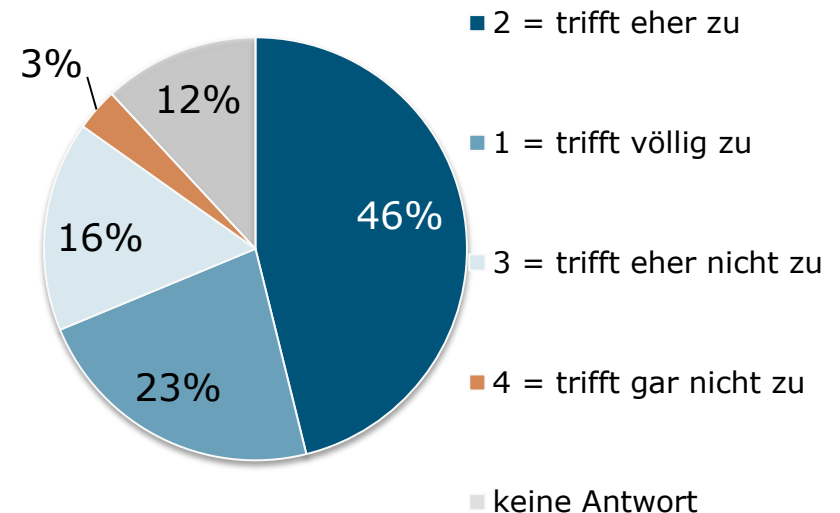
N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Vorteile der Kompetenzkarten

„Mit den Kompetenzkarten können Kompetenzen der Klienten schneller aufdecken werden“



„Mit den Kompetenzkarten kann die Beratung besser auf die Klienten angepasst werden“



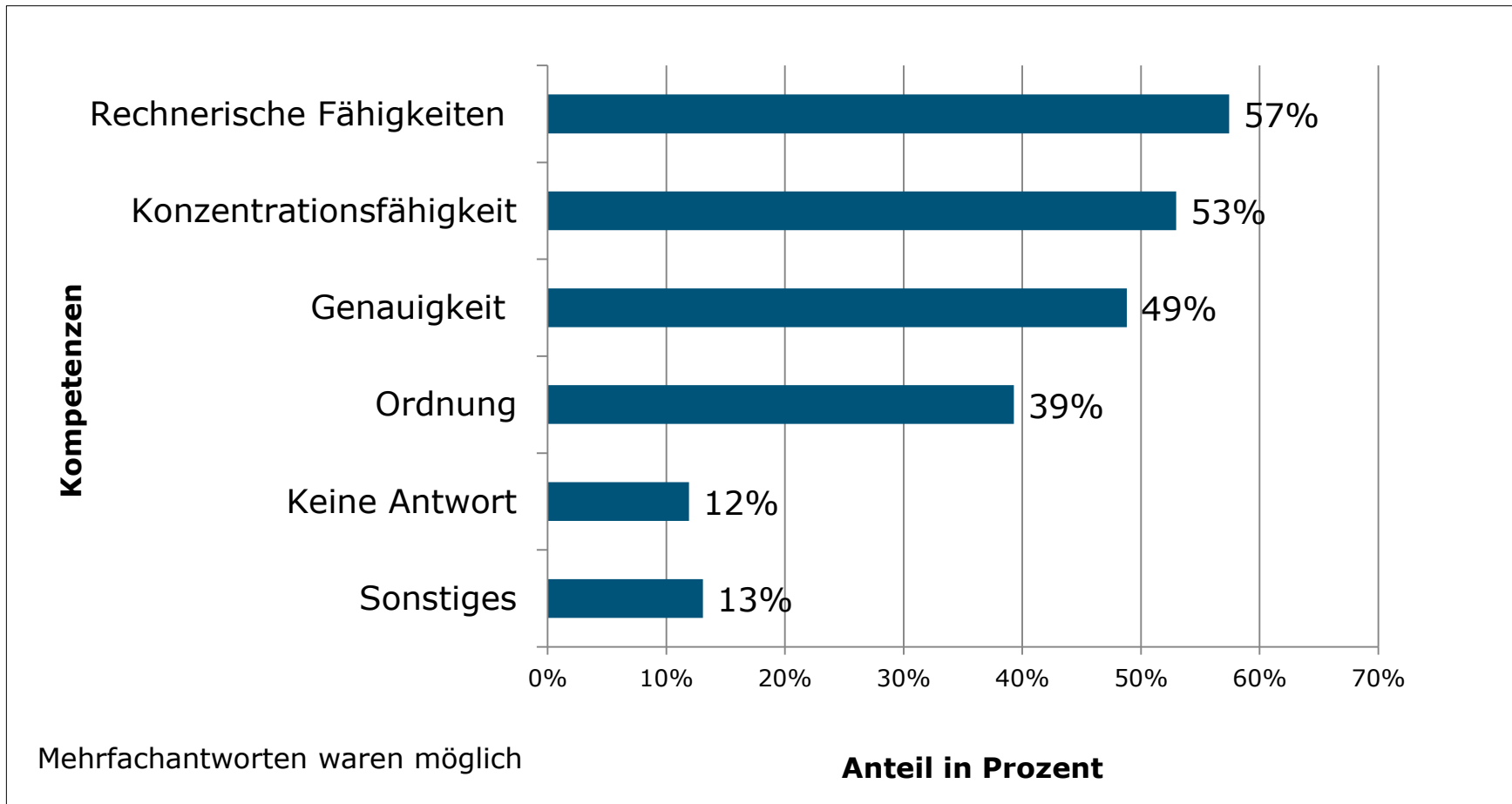
Anteil in Prozent

Anteil in Prozent

N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

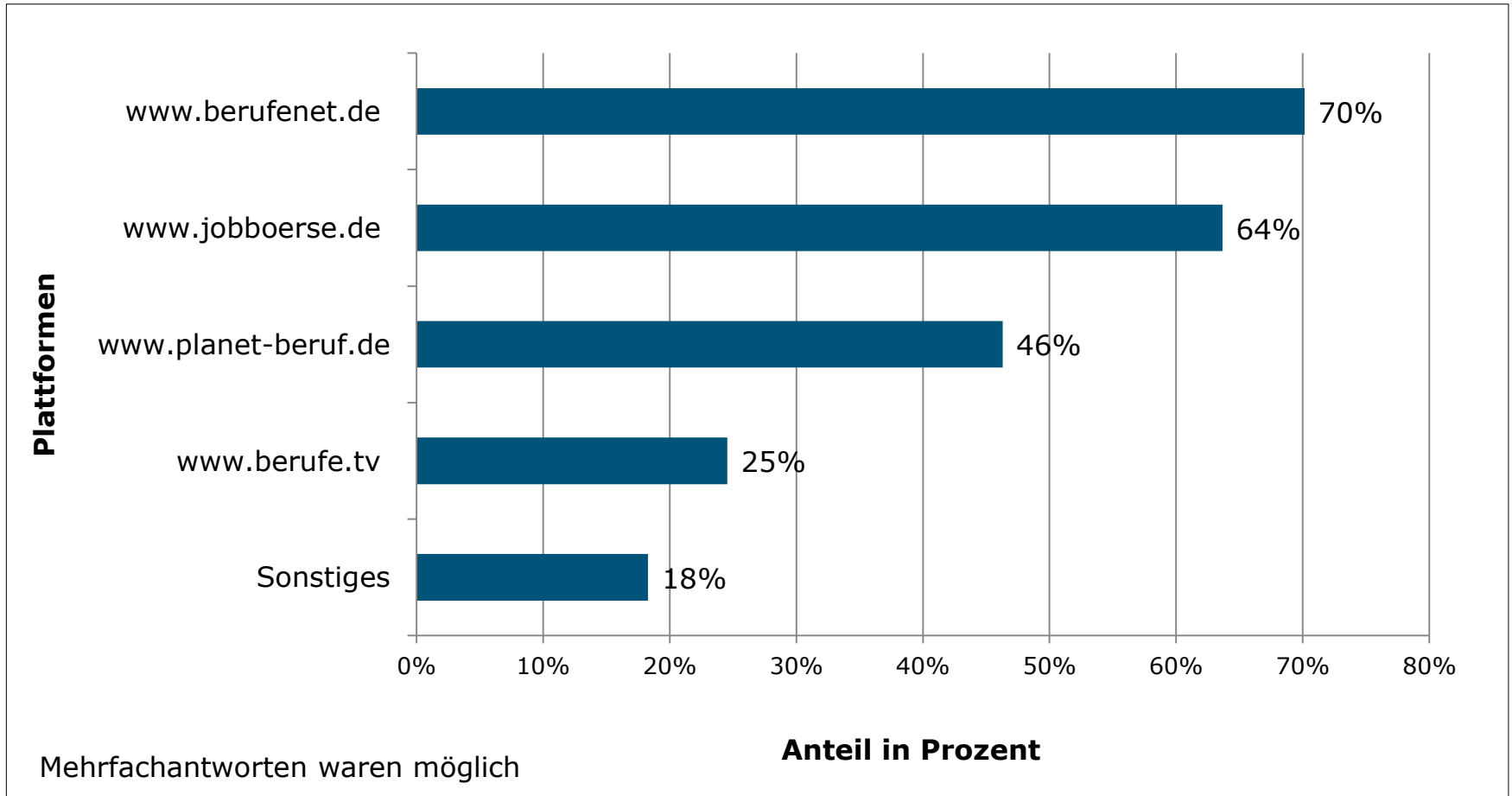


Wunsch nach zusätzlichen Karten



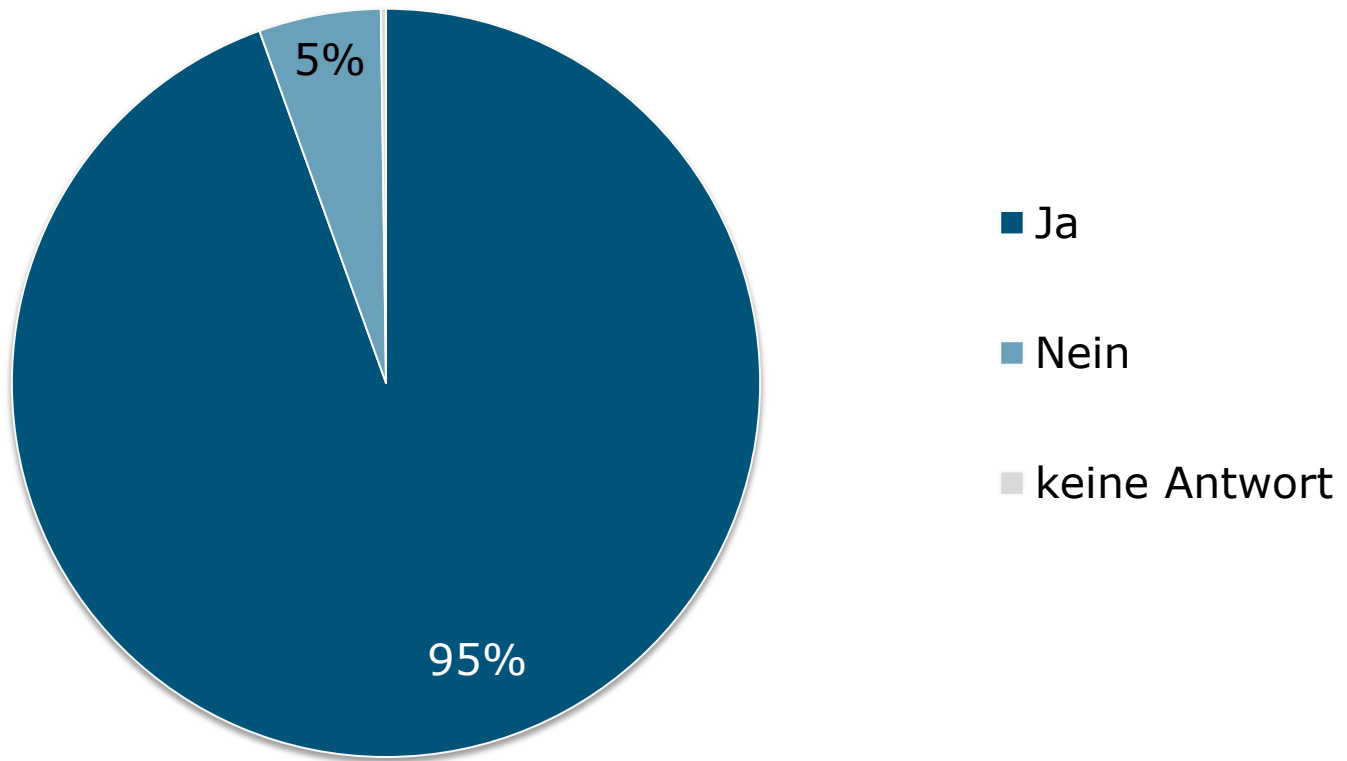
N=336 Befragte, die bereits mit den Kompetenzkarten gearbeitet haben

Einsatz von Online-Plattformen



N=432 Befragte, die die diese Frage gesehen und nicht abgebrochen haben

„Würden Sie Berufekarten nutzen?“

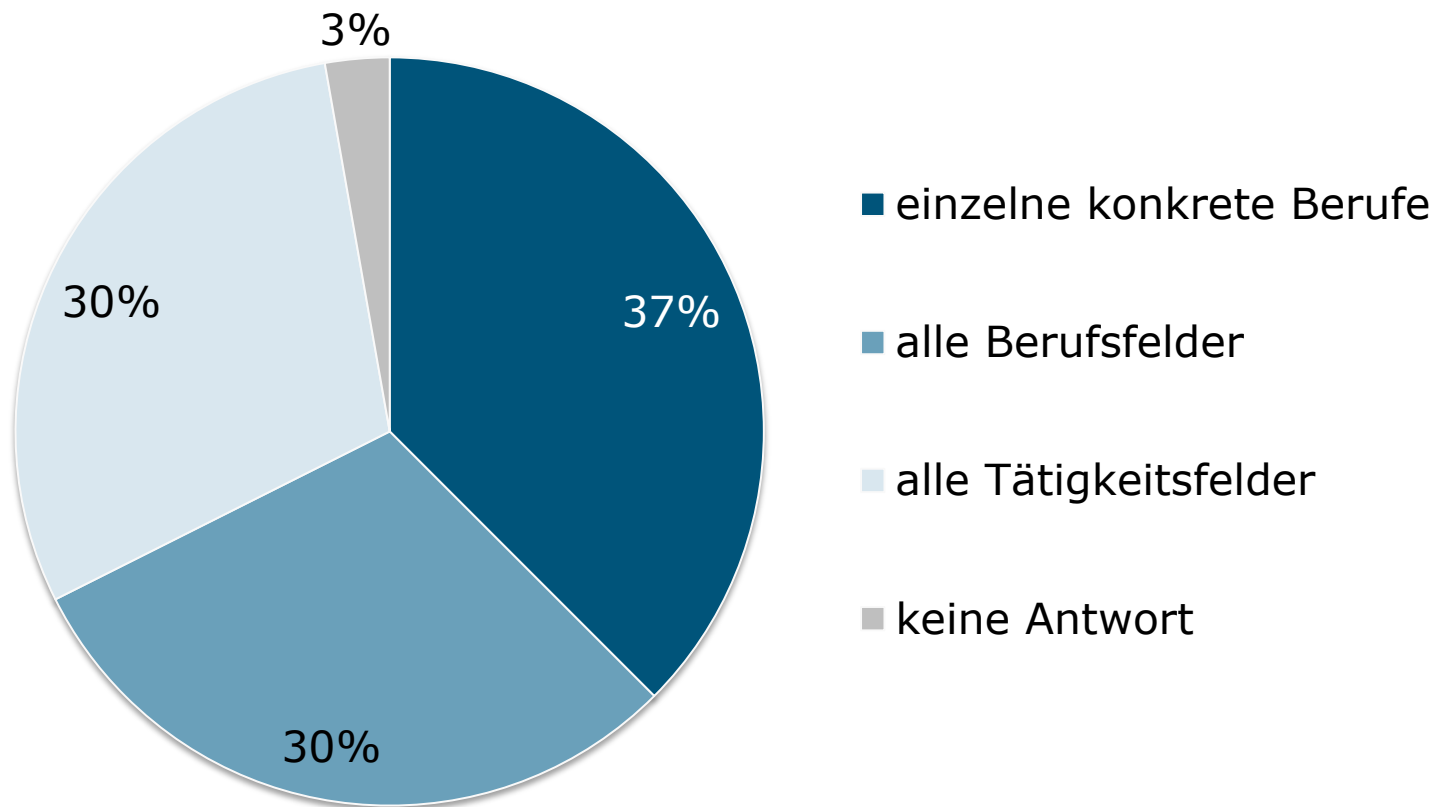


Anteil in Prozent

N=455 Befragte, die die Frage gesehen und nicht abgebrochen haben



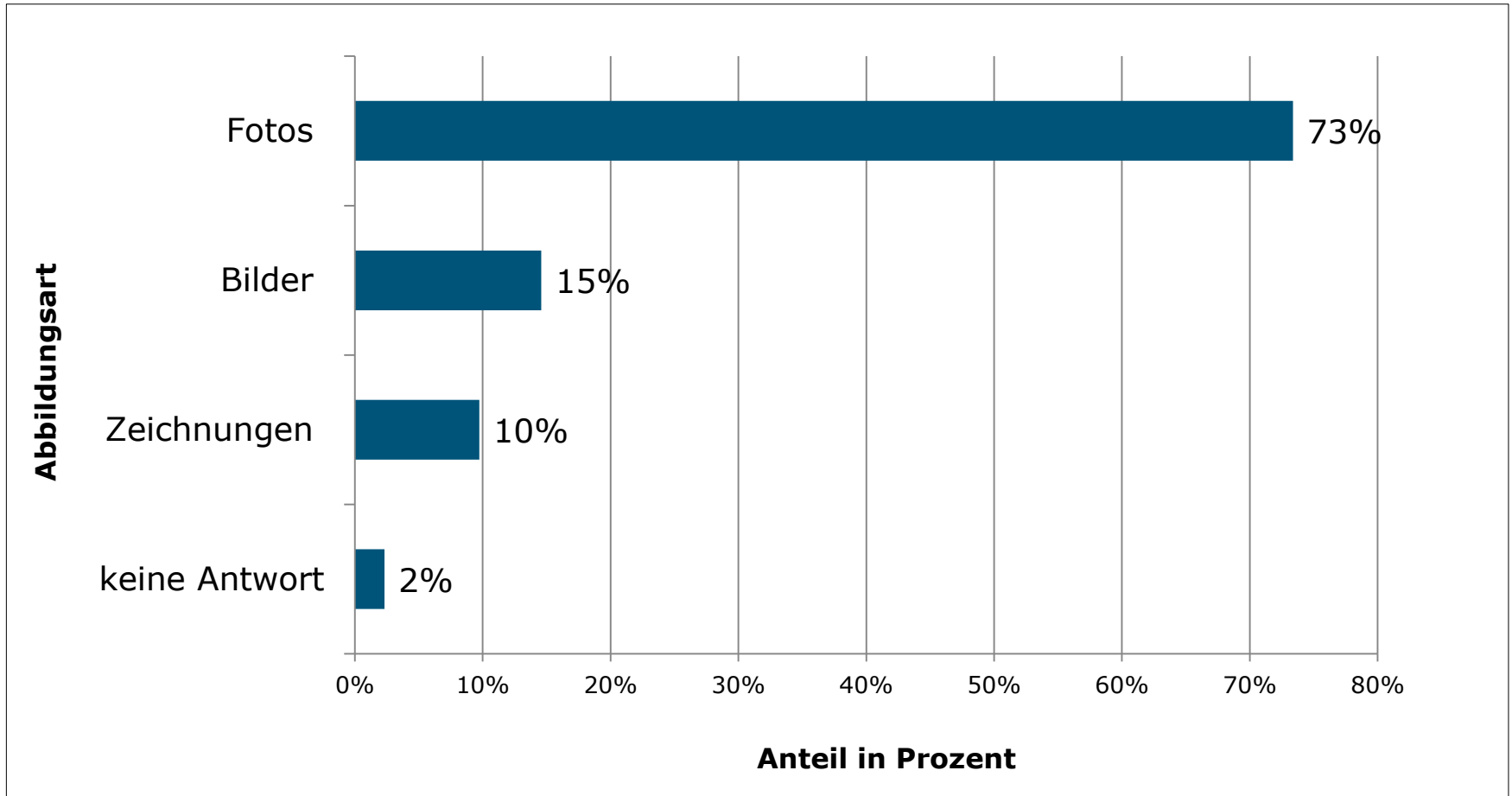
„Was sollten Berufekarten abbilden?“



Anteil in Prozent

N=455 Befragte, die die Frage gesehen und nicht abgebrochen haben

Abbildungsmethode



N=432 Befragte, die die Frage gesehen und nicht abgebrochen haben



4. Offene Fragen



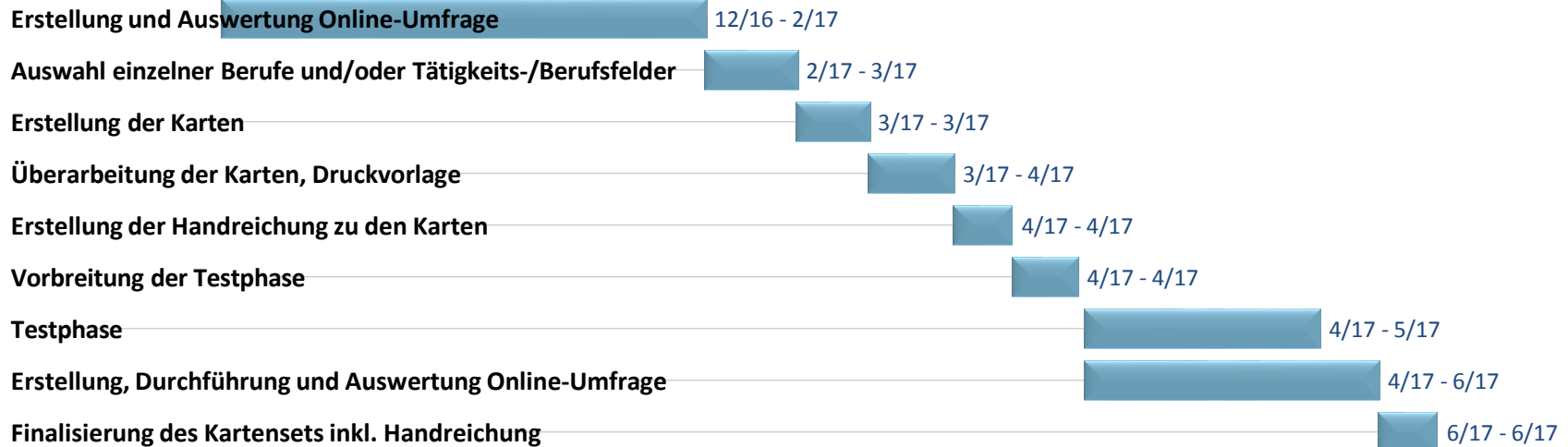
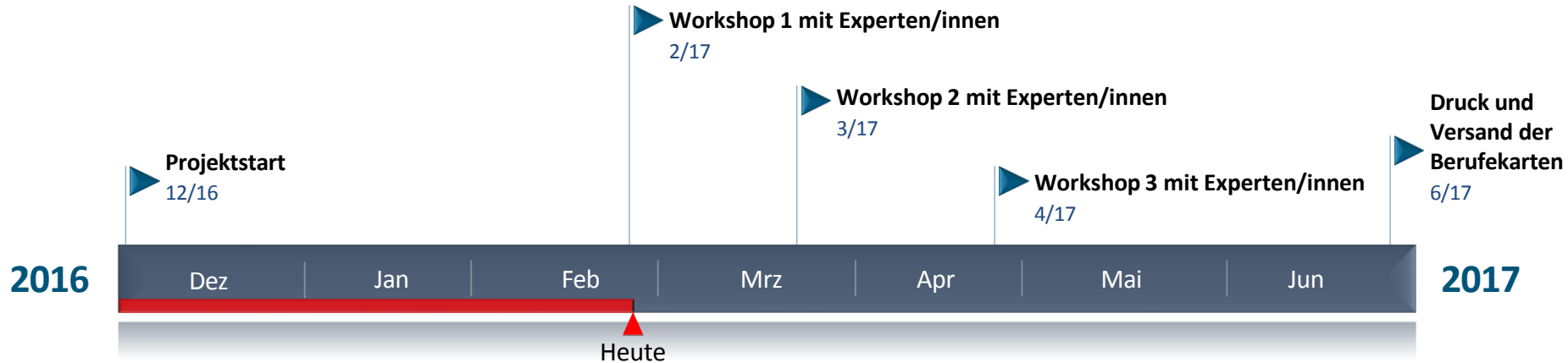
Offene Fragen

- Wie müssen die Kartensets (Kompetenz- und Berufekarten) gestaltet sein, damit sie in einer Beratungsdauer von maximal 60 Minuten angewendet werden können?
- Sollte zusätzlich zu den Verweisen auf gängige Plattformen auf weitere Informationen verwiesen werden?
- Wäre ein Kartenset mit allen Abbildungsarten (Tätigkeitsfelder, Berufsfelder, einzelne konkrete Berufe) praxistauglich?
- Deckt das Abbilden einzelner konkreter Berufe den Bedarf der heterogenen Zielgruppe?
- Was sollte auf den Fotos abgebildet werden?



5. Perspektiven

Zeitschiene im Projekt





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Mühlenstraße 34-36

09111 Chemnitz

Telefon: 0371/ 433 112 18

Webseite: www.f-bb.de

